

Stavenhagen Haus

»Freunde des Stavenhagenhauses e. V.«
Hamburg-Groß Borsiel, Frustbergstr. 4

„COOKBOOK“

Alexander Hopff,
Hammondorgel
Bernd Reincke,
Baritonsaxofon
Sven Enge, Gitarre
Till Pape, Schlagzeug

Montag, 9. März 2020
20.00 Uhr

Eintrittsgeld wird nicht erhoben.
Spenden sind sehr willkommen.

„Cookbook“ präsentiert Hardbop-Jazz in der Tradition der Orgel-Combos der 50er/60er Jahre. Einflüsse des Soul, Jazz und Eigenkompositionen, in denen unterschiedliche Einflüsse und Ideen verarbeitet sind, bilden ein kontrastreiches Programm, das vor allem groovt und Spaß macht!

Es kochen: Bernd Reincke (Baritonsax), Swen Enge (Gitarre), Alexander Hopff (Hammond SK2), Till Pape (Schlagzeug).

In den 30er Jahren wurde die erste elektromechanische Orgel vorgestellt, nach ihrem Erfinder Laurens Hammond wird sie Hammondorgel genannt. Zunächst fand die Hammond in den USA in schwarzen Gospel-Kirchen Verwendung, bis sie dann vor etwa 80 Jahren in die Jazzclubs gebracht wurde. Die bekannteste Hammond ist die B-3, wegen ihrer Wuchtigkeit auch „the beast“ genannt. Im Stavenhagenhaus wird die kleinere SK2 zum Einsatz kommen, eine digitale Version, die aber im Klang der B-3 sehr nahe kommt.

In den 60er Jahren kam der Begriff „Soul-Jazz“ auf, eine Weiterentwicklung des Hardbop der 50er Jahre, bei der Blues-, Soul- und Gospels Elemente eine tragende Rolle einnehmen. Führende Vertreter dieser Richtung sind das Cannonball Adderley Quintett, Donald Byrd, Lou Donaldson, Horace Silver und der Organist Lonnie Smith. Letztgenannter war Mitglied in der Band des Gitarristen George Benson. Dessen 1967 erschienenes Album hieß „Cookbook“. Hinsichtlich der Instrumente entspricht die Besetzung dieser Band im Wesentlichen der des Quartetts, das bei uns im Stavenhagenhaus zu hören sein wird.



Plattencover „Cookbook“, George Benson, 1967

Alexander Hopff, geboren 1965, ist ein Multiinstrumentalist, er spielt Klavier, Keyboard, Akkordeon, Hammondorgel, Ukulele und Kornett, außerdem singt er auch (Bariton).

1989 wurde Hopff Landespreisträger bei „Jugend jazzt“ und studierte dann Klavier bei Andy Lump (Jazz) und Prof. Roland Pröll (Klassik) sowie Gesang (Karin Ploog) an den Musikhochschulen Dortmund und Hamburg mit abgeschlossenem Staatsexamen im Jahre 1998.

Neben einigen Soloprojekten, die u.a. auf CD dokumentiert sind, arbeitete Hopff immer wieder mit internationalen Künstlern zusammen. Er begleitete u.a. Sängerinnen wie Corinna May, Nessi Tausendschön oder Jane Comerford, aber auch Instrumentalisten wie den Pianisten Joja Wendt bei einigen seiner TV-Auftritte.

Mit seinem Trio bereiste er über 100 Länder weltweit auf Musikdampfern. Neben seiner Musikertätigkeit ist Alexander Hopff seit 1996 auch als Gastdozent für Piano und Musiktheorie beim Popkurs der Hochschule für Musik & Theater Hamburg tätig.



links Swen Enge, dahinter verdeckt Till Pape, Bernd Reincke, rechts Alexander Hopff

Bernd Reincke (Bariton- und andere Saxophone, Klarinetten, Flöten)

Studium in Marburg und Giessen sowie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Hamburg u.a. bei Herb Geller, Sal Nistico sowie Dave Liebman, Gary Smulyan, Joe Temperely, Danny Bank.

Zusammenarbeit u.a. mit Michael Sagmeister, Hermann Breuer, Wlodek Pawlik, Gabriel Coburger, Howard Johnson, der NDR - Big Band.

Weiterhin zu hören mit Don Menza, Joe Gallardo, Dusko Goykovich, Jim McNeely, Maria Schneider, Geir Lysne, Bob Mintzer, Vinko Globokar, Anthony Braxton, Barry Guy, Han Bennink, Nils Wogram, Mitbegründer des JazzHaus Orchestra Hamburg. Aufnahmen u.a. 1992 mit Anthony Braxton`2 Compositions (Ensemble), 1999 „Jazz in Hamburg“, 2006 Bernd Reincke Quintett „On The Rush“, 2017 Reincke//Hughes//Popple Play "The Trio".

Swen Enge (Gitarre) beschäftigte sich seit frühester Kindheit mit afroamerikanischer Musik. Nach jahrelanger Rhythm and Blues-Erfahrung wandte er sich dem Jazz zu und schloss seine Ausbildung an der Hanzhoogeschool in Groningen/Niederlande ab. Neben den lokalen Hamburger Größen spielte er unter anderem mit Tom Kirkpatrick und Rein De Graf.

Till Pape (Schlagzeug), geboren 1966 in Stuttgart

Mit 12 erster Schlagzeugunterricht, Abschluss am Prins Claus Conservatorium (Groningen, NL) als Diplom Musik Lehrer. Seitdem als freischaffender Musiker hauptsächlich im Bereich Jazz und als Musiklehrer tätig.

Zusammenarbeit u.a. mit Swen Enge, Helmar Marczinski, Streecats, Bopcats, Reso Kiknadze, Giorgi Kiknadze, Jakob Dreyer, Bernd Reinke, Johannes Bahlmann, Regina Ebinal, Joachim Gerth, Park Stickney, Tom Kirkpatrick e.t.c.

Vorbilder: Max Roach, Elvin Jones, Art Blakey, Tony Williams, Bill Stewart, Brian Blade.